

Tierisches Casting bei Hähnchens



Vivien Rieg (26) und Martin Weser (33) wollen gern mal vor der Kamera stehen und kamen mit Tochter Jillian Elea (2) und einem Foto von Yorkshire-Terrier-Dame Elli zum Casting von Detlev Bonnekoh.

Foto: Ove Arscholl

Gesichter aus MV für MV — das ist die Idee von Detlev Bonnekoh, der in Rostock Statisten, Amateur-Modelle, Tiere und Kulissen castet.

Toitenwinkel (OZ) - Der Weg zum Ruhm führt vielleicht durch Hähnchens Hafenstube. Wer nicht direkt daneben im Hafengebäude wohnt, hat wahrscheinlich noch nie was von der Kneipe am Rande der Stadt gehört. Doch genau diesen Ort hat sich Detlev Bonnekoh ausgesucht, um neue Gesichter für sein Netzwerk „Nordlicht-Cast“ zu finden. Und nicht nur menschliche — auch tierische Begleiter will er vermitteln. „Das Ziel ist, Produktionsfirmen, egal ob Werbung oder Film, Gesichter aus der Region anbieten zu können“, erklärt der Veranstaltungskaufmann seine Idee. So könnten Komparsen- und Statistenrollen in Fernsehproduktionen leicht mit Menschen aus der Region besetzt werden. „Wir suchen alles — vom Kleindarsteller bis zum Wohnhaus oder Garten, die wir als Kulisse anbieten können.“ Und tatsächlich — der Wunsch, vielleicht irgendwann mal vor der Kamera zu stehen, lockte die Menschen bis in Hähnchens Hafenstube. Rita Sauerbaum aus Warnemünde war eine der Ersten, die sich vor einem aufgehängten Bettlaken fotografieren ließ. „Ich sehe doch lustig aus und wer weiß, vielleicht lande ich ja mal in irgendeiner Werbekampagne“, erzählt die 39-Jährige mit Inka-Bause-Frisur. Im Fragebogen wird so ziemlich alles abgefragt, was die Teilnehmer beschreibt, angefangen von Schuh- und Körpergröße, bis zum Brust- und Taillenumfang und bei Frauen die BH-Körbchengröße.

„Die Hutgröße haben wir tatsächlich im Kopf“, erzählen Martin Weser und Vivien Rieg aus Lambrechtshagen. In ihrer Line-Dance-Gruppe braucht nämlich jeder einen Hut. Auch ihre zweijährige Tochter Jillian Elea soll mit in die Nordlicht-Datenbank. Besondere Fähigkeiten: kann auf Befehl Zähne zeigen und fröhlich sein. Und zu guter Letzt wird auch noch Yorkshire-Terrier-Hündin Elli auf einem Foto präsentiert. Auch sie soll Filmstar werden. „Ich habe schon bei anderen Castings mitgemacht“, erzählt Vivien Rieg. „Ich will so etwas einfach mal miterleben und irgendwann will doch jeder mal vor der Kamera stehen, oder?“ Karin Bollmohr ist jetzt Rentnerin und würde gern ein bisschen ihrer Zeit bei einem Filmdreh verbringen. „Neugierig war ich darauf schon immer und vielleicht werde ich ja noch zu einer zweiten Sophia Loren“, scherzt sie. Ihre Körbchengröße will sie aber nicht angeben. „Das muss ja wohl nicht sein.“ Doch Bonnekoh erklärt, dass es für bestimmte Kostüme — etwa mittelalterliche Trachten — wichtig wäre. Aber solche Details könnten auch geklärt werden, wenn es denn zum Engagement kommt.

Tiere kamen keine zum Casting, aber trotzdem ist Bonnekoh mit seiner ersten Bilanz zufrieden: 19 Personen, eine Taxiflotte, eine Segelyacht, ein ehemaliges Motorboot der Volkspolizei und natürlich Hähnchens Hafenstube sind jetzt Bestandteil seiner Datenbank und könnten vielleicht schon bald als Kulisse herhalten. Das nächste Casting findet vielleicht im Doberaner Hof statt. Centermanager Ralf Reichel hat jedenfalls seine Unterstützung angekündigt. Schließlich sei der Hof bereits durch Veranstaltungen wie Vorstadttreiben oder Honky Tonk kulturell geprägt.

OVE ARSCHOLL